LZ-Rheinland

Artikel vom 29.01.2020 · Ausgedruckt am 10.11.2026, 20:52 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/werbung-fuehrt-zu-protesten

Werbung führt zu Protesten



Mit einer Plakatwerbung hat Edeka Landwirte wütend gemacht. Auf einem Werbeplakat wirbt Komiker Otto Waalkes zum 100-jährigen Bestehen der Regionalgesellschaft Edeka Minden-Hannover mit dem Spruch „Essen hat einen Preis verdient: den niedrigsten“. Darin sehen die Landwirte einen deutlichen Widerspruch zu einer höheren Wertschätzung von Lebensmitteln, für die Edeka mit dem Slogan „Wir lieben Lebensmittel“ eigentlich stehen will. „Diese Aussage befeuert die Geiz-ist-geil-Mentalität. Von Wertschätzung der Lebensmittel und somit auch der Arbeit der Landwirte und aller nachgelagerten Bereiche, keine Spur. Dabei liebt Edeka doch angeblich Lebensmittel“, zeigt sich Landvolkpräsident Albert Schulte to Brinke von der Aktion enttäuscht. „Diese Art der Werbung passt in keiner Weise zur Pro-Lebensmittel-Werbung von Edeka – und das gerade im 100. Jubiläumsjahr.“ Um ihrem Unmut Luft zu machen und das Unternehmen nachdrücklich auf diesen Gegensatz aufmerksam zu machen, blockierten nach Polizeiangaben vom späten Sonntagabend bis etwa 4 Uhr am Montagmorgen Landwirte mit etwa 200 Treckern die Zufahrtsstraßen zum Zentrallager in Wiefelstede. In Wiefelstede selbst wurde das umstrittene Plakat noch in der Nacht von Edeka entfernt. Den Protest bekamen auch die Kunden der Edeka-Märkte in Emden und Umgebung zu spüren: Einige Märkte konnten am Montag kein frisches Obst und Gemüse, keine Molkerei- und Wurstwaren anbieten. Am Montagnachmittag entschuldigte sich Edeka Minden-Hannover dann in einer offiziellen Stellungnahme: „Es war nie unsere Absicht, mit unserer Kampagne Landwirte und Erzeuger zu verärgern. Bei dem Plakat handelt es sich um ein Missverständnis […] es war […] „Essen/Oldenburg“ gemeint und nicht Essen im Sinne von

Lebensmitteln.“ Darüber hinaus gehen laut Edeka die in der Aktion angekündigten Preisreduzierungen der Produkte nicht zu Lasten der Landwirte, sondern werden ausschließlich von der Großhandlung getragen. Die Plakate, die zu dem Unmut geführt haben, seien nach den ersten Hinweisen umgehend entfernt worden.